



Dr. Ute Siesenop
Bischofsholer Damm 15
30173 Hannover
Tel. +49 511 856-7530
Fax +49 511 856-7697
e-mail:ute.siesenop@tiho-hannover.de

Hauterkrankungen beim Pferd

Hauterkrankungen beim Pferd werden sowohl durch bakterielle Infektionserreger als auch durch Hautpilze hervorgerufen. Zu den wichtigsten Infektionserkrankungen der Haut gehören sicherlich die DERMATOPHYTOSE und die DERMATOPHILOSE.

Dermatophytose

Die Dermatophytose des Pferdes wird hauptsächlich durch zwei Hautpilze verursacht: *Trichopyton equinum* und *Microsporum canis* (Syn. *Microsporum equinum*).

In seltenen Fällen konnte *Nannissia gypsea* (früher *Microsporum gypseum*) als Ursache einer Microsporie beim Pferd nachgewiesen werden.

Dermatophyten sind Zoonosen, wobei insbesondere *Microsporum canis* auf den Menschen übertragen werden und langwierige Hauterkrankungen auslösen kann.

Probenahme

Eine optimale Probenahme und geeignetes Untersuchungsmaterial sind die Grundlage für eine gute Diagnostik.

Zum Nachweis von Hautpilzen ist ein tiefes Hautgeschabsel mit Borken oder Schuppen das geeignete Untersuchungsmaterial. Das Hautgeschabsel sollte am Übergang der veränderten Haut zur gesunden Haut mittels eines sterilen Skalpels entnommen werden. Bei der Probenahme sollte seröse Flüssigkeit austreten, damit gewährleistet ist, dass es sich um ein tiefes Hautgeschabsel handelt.

Sind Schuppen oder Borken vorhanden, sollten sie unbedingt mit eingesandt werden.

Diagnostik

Die klinische Untersuchung liefert lediglich eine Verdachtsdiagnose auf das Vorliegen einer Hautpilzerkrankung. Die Untersuchung eines Hautgeschabsels in einem spezialisierten Labor sollte zur Bestätigung der Verdachtsdiagnose erfolgen.

Zur Bestätigung der Verdachtsdiagnose wird eine kulturelle Untersuchung eines Hautgeschabsels eingeleitet. Die Differenzierung der Hautpilzspezies ist für den Ausschluss apathogener Hautpilze, für den Einsatz von Impfstoffen oder die Beantwortung epidemiologischer Fragen von Bedeutung. In der Regel kann schon innerhalb einer Woche der kulturelle Nachweis von Hautpilzen erfolgen, ein abschließendes negatives Ergebnis ist frühestens nach 9 Tagen zu erwarten.

Therapie

Die Therapie besteht in erster Linie in der Waschung der Tiere mit EnilkonazolLösung. Die Tiere sollten 4-mal im Abstand von 3-4 Tagen nach Herstellerangaben gewaschen werden. Systemische Behandlungen mit Ketokonazol oder Griseofulvin sollten im Equidenpass eingetragen werden. Eine Impfung mit Lenbend- bzw. inaktiviertem Impfstoff ist möglich.

Da es sich bei der Dermatophytose um eine übertragbare Infektionserkrankung handelt, sollte in jedem Fall eine Desinfektion der Umgebung durchgeführt werden.

Dermatophilose

Die Dermatophilose ist eine bakteriell bedingte Erkrankung der Haut vor allem des Kruppenbereichs, aber auch der Gliedmaßen (Maukeähnliche Symptome) und des Nasenrückens.

Der Erreger ist *Dermatophilus congolensis*.

Dermatophilus congolensis kann auf den Menschen übertragen werden und kann lokale, umschriebene Hautveränderungen mit Rötungen hervorrufen.

Probenahme

Eine optimale Probenahme und geeignetes Untersuchungsmaterial sind die Grundlage für eine gute Diagnostik.

Zum Nachweis von *Dermatophilus congolensis* ist ebenfalls ein tiefes Hautgeschabsel mit Borken oder Schuppen das geeignete Untersuchungsmaterial.

Sind Schuppen oder Borken vorhanden, sollten sie unbedingt mit eingesandt werden

Diagnostik

Die klinische Untersuchung liefert lediglich eine Verdachtsdiagnose auf das Vorliegen einer Dermatophilose. Die Untersuchung eines Hautgeschabsels in einem spezialisierten Labor sollte zur Bestätigung der Verdachtsdiagnose erfolgen.

In unserem Institut erfolgt der Nachweis von *Dermatophilus congolensis* sowohl durch eine mikroskopische Untersuchung als auch durch die kulturelle Anzucht.

Die mikroskopische Untersuchung mittels Gramfärbung zeigt die typische Morphologie des Erregers - geldrollenartige Strukturen. In den meisten Fällen einer Dermatophilose ist bereits die mikroskopische Untersuchung positiv, trotzdem sollte auf eine kulturelle Untersuchung nicht verzichtet werden, da für eine sinnvolle Therapie die Empfindlichkeitsprüfung des isolierten Erregers unerlässlich ist.

Die Kultivierung erfolgt nach Zermörsern der Borken und Schuppen unter anaeroben Bedingungen für 48 h. Bei positiver Kultur wird sofort eine Reinkultur für die Resistenzprüfung angelegt. Da der Erreger schwer zu subkultivieren ist, können bis zum Abschluss der Resistenzprüfung bis zu 4 Tage vergehen.

Therapie

Die Therapie der Dermatophilose richtet sich nach dem Ergebnis der Empfindlichkeitsprüfung. Da das Ergebnis des Resistenztestes häufig erst nach 4 bis 6 Tagen vorliegt, besteht die Möglichkeit zunächst lokal mit Penicillin/Streptomycin zu behandeln und dann ggf. das Präparat zu wechseln.